

Formation aus der Lüneburger Heide gab ein kraftvolles Gastspiel auf der Bühne der Lasterbachhalle in Elsoff – Bewegtes Publikum begeistert

The Keltics lieben die Röcke fliegen

Irische Klänge fetzig und rockig interpretiert

ELSOFF. Eine energiegeladene Irish-Folk-Rock-Nacht, die zum Abtanzen einlud, heizte dem Publikum in der Lasterbachhalle in Elsoff ein. Drei Stunden lang verbreiteten die sieben Musiker von The Keltics beste Stimmung.

Nach vielen Zugaben war es klar: Die Keltics müssen wiederkommen. „Dann bringt eure Freunde und Verwandten mit“, meinte Sänger Thys Bouma zu den rund 200 gut gelaunten Zuhörern.

Der Beginn war spektakulär unaufgeregt. Zunächst ließ ein minutenlanges Intro eine effektvolle Selbstdarstellung der international besetzten Gruppe erwarten: Die Nebelmaschine dampfte, das Licht wechselte von kaltem Blau zu glühendem Rot – dann betrat allerdings „nur“ ein Vertreter des veranstaltenden Kulturvereins Lasterbach die Bühne. Bernhard Nothdurft ist mittlerweile Vorsitzender. Er dankte den

Sponsoren (VG Rennerod, KSK Westerwald und den Notaren Brossette und Fuchs). Danach, ganz unspektakulär, folgten die Stars des Abends – echte „Normalos“ in Hemd und T-Shirts und Flasche in der Hand. Nur die Schottenröckchen deuten an, dass die Band aus der Lüneburger Heide etwas verrückt ist: Verrückt nach traditionellen irischen Klängen, die gekonnt fetzig und rockig dargeboten werden. Der Schotte Ronnie Bromhead spielt Flöten und Dudelsack, Kai Schamberger Bass, Matthias Mencke Mandoline, Thomas Sereda Schlagzeug, Daniel Stratmann Gitarre und Kim Hansen – dieses Mal vertreten durch Sven Barobier – Akkordeon. Jeder Song scheint mit einer anderen Instrumenten- und Gesangskombination gespielt zu werden, denn immer wieder wird zu verschiedenen Gitarren, Flöten und Schlagwerkzeugen gegriffen.



Da gibt es fast kein Halten mehr: The Keltics brachten das Publikum in der Lasterbachhalle in Bewegung. ■ Foto: Röder-Moldenhauer

Die Gruppe hat selber echten Spaß an ihrer Musik und schafft es, das Publikum aus der Zuschauerrolle zu zerren. Wie es funktioniert, macht der humorvolle Frontmann Bouma freudig vor: Er wirbelt über die Bühne, steigt dem Drummer fast auf die Snare Drum oder hüpfte ins Publikum, um dort armschwingend abzutanzen – dass das Röckchen nur so fliegt. Gleich steht

er wieder am Mikro, um das nächste Lied anzusagen (erstauunlicherweise ohne ins Hecheln zu kommen): Jonnie Cope, Molly Bond, Rocky Road To Dublin, Rising Of The Moon... Mit kurzen Worten deutet er den Inhalt der Stücke an: Ein konspiratives Treffen ist angesagt, ein schottischer Verräter wird entlarvt, eine Frau ewig gesucht und nie erreicht, eine

andere hingegen versehentlich abgeschossen. Aber auch wenn Schiffe untergehen und Beerdigungen anstehen – die Stimmung bleibt mitreißend, und es gibt keinen Grund inzuhalten. Zu den wenigen ruhigeren Songs gehört „Black Is The Colour“ oder das „Amazing Grace“ des Dudelsackspielers.

Fünf CDs haben „The Keltics“ mittlerweile veröffent-

licht, und sie sind auch im Internet zu finden. Es lohnt sich, die Personenbeschreibungen auf ihrer Homepage nachzulesen, zu finden unter der Adresse: www.keltics.de. (tst)

■ In der Lasterbachhalle werden am 24. April, 20 Uhr, die „Wellküren“ bayerisches Musikkabarett bieten. Das Terzett wird auch als „die Schwestern der Biermösl Blosn“ bezeichnet.